

Der Bürgermeister verweist auf die als Tischvorlage vorgelegte geänderte Fassung. Er habe im Vorfeld erfahren, dass es offensichtlich um die Formulierung noch Diskussionsbedarf gebe, appelliert aber an den Rat, einen Resolutionstext nach Möglichkeit einstimmig zu verfassen.

Herr Dehnert ist der Meinung, dass eine Resolution kurz und präzise verfasst sein müsse, da sie ansonsten nicht mehr gelesen werde. Außerdem sei der vorgelegte Text sachlich nicht vollständig. Zwar würde die Anzahl der Verletzten angegeben, nicht aber die Anzahl der Todesopfer. Man solle ganz auf solche Angaben verzichten und sich auf das wesentliche beschränken. Vor allem aber störe ihn die im letzten Satz formulierte Forderung für einen Komplettausbau.

Er schlägt vor, die Passage ab dem zweiten Absatz zu streichen und dann nur noch den vorletzten Absatz zu übernehmen. Den letzten Satz bittet er, wie folgt zu ändern:  
„Die Forderungen der Resolution vom 22.09.1998 nach einer Verbesserung der Straßenanbindung bleiben weiterhin bestehen.“ Damals habe man nämlich eine Verbesserung gefordert, ohne sich auf eine bestimmte Form festzulegen.

Herr Diwo ist der Meinung, dass der geforderte Ausbau auch einen eindringlichen Resolutionstext erfordere. Man solle deshalb am vorgeschlagenen Text festhalten.

Herr Tendler sieht die Notwendigkeit der Resolution auch als ein Ergebnis der Standortkonferenz. Im übrigen habe die jetzige Situation auch eine andere Qualität als bisher, da nämlich nun die Verkehrssicherheit gefährdet sei. So habe man auch in der Standortkonferenz deutlich dargelegt, dass es nicht sein könne, die Siegtalstrecke mit Tempo-30-Beschränkungen zu belegen bzw. eine Sperrung der Straße in Kauf nehmen zu müssen. Im übrigen schade die Formulierung des letzten Satzes niemandem.

Herr Schmidt erklärt für die BfE-Fraktion, dass man den vorgeschlagenen Text unterstützen werde. Man müsse nun Tempo machen. Die BfE habe zwar immer Alternativen gefordert, jedoch zeige sich, dass die L 333 die tatsächlich die einzig sinnvolle Lösung sei.

Nach weiteren Diskussionen um die Formulierung des letzten Satzes beantragt Herr Dehnert eine Sitzungsunterbrechung, um Einigung über eine Formulierung herbeizuführen.

Beschluss-Nr.  
XII/9/80

Der Rat erklärt sich mit der Sitzungsunterbrechung einverstanden.

Abstimmungs-  
Erg.:

Einstimmig

Der Bürgermeister unterbricht um 18.30 Uhr die Sitzung des Rates und ruft um 18.35 Uhr zur Fortsetzung der Beratung auf.

Herr Diwo trägt das Ergebnis der Sitzungsunterbrechung vor und schlägt vor, den letzten Satz wie folgt zu formulieren:

*„Die bestehende Forderung für einen Gesamtausbau bleibt weiterhin bestehen, im übrigen wird auf die Resolution vom 22.09.1998 Bezug genommen.“*

Herr Diwo ergänzt, dass so nun aus „komplett“ „gesamt“ wird im Sinne einer gemeinsamen Resolution des Eitorfer Gemeinderates. Er halte es für unsinnig, sich an solchen Formulierungen aufzuhalten, um einen einstimmigen Text hinzubekommen.

Herr Sonntag weist darauf hin, dass im ersten Absatz von einem „(Teil)Ausbau“ die Rede sei. Diese Formulierung sei dann auch anzupassen.

Herr Tendler regt an, den damaligen Resolutionstext mit zu versenden.

Anmerkung der Verwaltung:

*Der Resolutionstext vom 22.09.1998 ist zur Information als Anlage diesem Protokoll beigelegt.*

Beschluss-Nr.  
XII/9/81

Der Rat der Gemeinde beschließt die nachfolgende Resolution:

**„Resolution zur unverzüglichen Reparatur der Schadstellen in der L 333**

*Die Gemeinde Eitorf fordert seit Jahrzehnten den dringendst notwendigen Ausbau der L 333.*

*Nachdem die Anbindung an der Anschlussstelle A 560 im Bereich Dondorf erstellt wurde, ist der weitere Streckenabschnitt zwischen dem Einmündungsbereich L 333/K 36 ausgangs Hennef-Dondorf und der L 333/L 268 Eitorf-Bach lediglich unter den disponiblen Landesvorhaben in der Integrierten Gesamtverkehrsplanung NRW (IGVP NRW) enthalten. Diese IGVP wird zur Zeit in den politischen Gremien beraten. Unter Beachtung der Rangstelle, unter der dieses Bauvorhaben aufgeführt ist und der finanziellen Ausstattung zur Erneuerung solcher Streckenabschnitte scheint eine zeitnahe Umsetzung mehr als unwahrscheinlich.*

*Gerade vor diesem Hintergrund ist die vernachlässigte Instandhaltung des Siegtals zwischen Hennef und Bach ursächlich für*

- *eine große Zahl von Verkehrsunfällen*
- *einen hohen, hieraus resultierenden volkswirtschaftlichen Schaden*
- *eine infrastrukturelle Benachteiligung des östlichen Rhein-Sieg-Kreises und*
- *eine nicht hinnehmbare Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit von Tausenden von Verkehrsteilnehmern.*

*Nach den Feststellungen des Straßenverkehrsamtes des Rhein-Sieg-Kreises ergaben sich alleine in der Zeit vom 01.01.2002 bis 31.12.2004 insgesamt 116 Verkehrsunfälle mit einem Gesamtschaden von rund 745.000 €. Dabei waren Tote, 12 Schwerverletzte und 31 leicht Verletzte zu verzeichnen. Das Straßenverkehrsamt weist ferner darauf hin, dass nach seinen Erkenntnissen **die gesamte Strecke hinsichtlich der Verkehrssicherheit mit Mitteln der Straßenverkehrsordnung nicht mehr zu verbessern ist.** Nur bauliche Maßnahmen können hier etwas bewirken.*

*In einer gemeinsamen Besprechung am 28.04.2005 beim Rhein-Sieg-Kreis, an der auch Bürgermeister Dr. Storch teilnahm, wurde bereits darauf hingewiesen, wie stark die wirtschaftliche Entwicklung Eitorfs von einer funktionstüchtigen Lebensader L 333 abhängig ist.*

*In einem Schreiben vom 10.05.2005 an den Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Bonn, hat Bürgermeister Dr. Storch dies nochmals unterstrichen und darauf hingewiesen, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf bis zu 30 km/h der Gefahrenabwehr dienen könnte, jedoch für Eitorf in keiner Weise akzeptabel ist, da hierdurch die Nachteile der Verkehrsteilnehmer, die diese notwendige Verbindung nutzen, nochmals verstärkt werden. Ausdrücklich wurde darauf hingewiesen, die notwendige Instandsetzungsmaßnahmen schnellstmöglich in Angriff zu nehmen.*

*Wie sehr auch von der Geschäftswelt Eitorf's der schlechte bauliche Zustand der L 333 gesehen wird, ergibt sich aus dem offenen Brief des Aktivkreises Eitorf e.V. vom 09.03.2005. Weiterhin ist zu befürchten, dass ohne eine Instandsetzung und Ausbau der L 333 heute in Eitorf ansässige Betriebe von Eitorf wegziehen werden.*

*Mit dieser Resolution fordert der Rat der Gemeinde Eitorf das Land Nordrhein-Westfalen auf*

- *die sofortige Durchführung der dringend notwendigen Straßeninstandsetzungsarbeiten an der L 333 auf dem Streckenabschnitt zwischen Hennef-Dondorf und Eitorf-Bach zu veranlassen sowie*
- *die Verbesserung für den fließenden Verkehr durch Verbreiterung der jetzigen Straße (zumindest in den unproblematischen Bereichen) zu planen, zu finanzieren und zu veranlassen.*

*Die bestehende Forderung für einen Gesamtausbau bleibt weiterhin bestehen, im übrigen wird auf die Resolution vom 22.09.1998 Bezug genommen.“*

Abstimmungs-  
Erg.:

Einstimmig

